

Presseinformation

9. Oktober 2026

Aktionswoche der NÖ Umweltverbände - Batterien und Akkus richtig entsorgen und Brände vermeiden

LH-Stv. Pernkopf: Richtige Entsorgung senkt Brandrisiko in den Abfallanlagen, schützt die Heimat und sorgt dafür, dass wertvolle Rohstoffe wieder in den Kreislauf gelangen

Vom Smartphone über Kopfhörer und Powerbanks bis hin zu Werkzeugen: Batterien und Lithium-Akkus sind aus dem Alltag nicht mehr wegzudenken. Werden sie jedoch falsch entsorgt, können sie zur Gefahr werden. Die NÖ Umweltverbände appellieren daher anlässlich der Aktionswoche gegen Batteriebrände von 12. bis 17. Oktober, ausgediente Batterien, Akkus und Elektrogeräte keinesfalls im Restmüll oder im Gelben Sack beziehungsweise in der Gelben Tonne zu entsorgen.

„Batterien und Akkus begleiten uns täglich. Genauso selbstverständlich sollte auch ihre richtige Entsorgung sein. Jährlich landen pro Niederösterreicher rund 1,6 Kilo an Elektroaltgeräten, Batterien und Akkus im Restmüll. Wer alte Batterien und Elektrogeräte zur vorgesehenen Sammelstelle bringt, senkt das Brandrisiko in den Abfallanlagen, schützt die Heimat und sorgt dafür, dass wertvolle Rohstoffe wieder in den Kreislauf gelangen. Damit werden Arbeitsplätze gesichert und Wertschöpfung in Niederösterreich geschaffen“, verweist LH-Stellvertreter Stephan Pernkopf auf die Ergebnisse der Restmüllanalyse 2025.

Werden Lithium-Akkus gemeinsam mit anderen Abfällen gesammelt, können sie beim Transport, Verdichten oder bei der weiteren Behandlung beschädigt werden. Dadurch kann es zu Kurzschlüssen, starker Hitzeentwicklung und in weiterer Folge zu Bränden in Sammelfahrzeugen oder Abfallbehandlungsanlagen kommen.

„Batterien und Akkus im Restmüll sind für die Abfallwirtschaft ein ernstes Sicherheitsrisiko. Ein einziger beschädigter Lithium-Akku kann einen Brand auslösen und damit Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, Einsatzkräfte, Fahrzeuge und Anlagen gefährden. Jeder richtig entsorgte Akku trägt daher unmittelbar zur Sicherheit in der Abfallwirtschaft bei“, erklärt Christian Macho, Präsident der NÖ Umweltverbände.

Presseinformation

Ausgediente Batterien und Akkus sollten zu Hause getrennt vorgesammelt und regelmäßig zu einer vorgesehenen Sammelstelle gebracht beziehungsweise entsprechend den Rückgabemöglichkeiten im Handel abgegeben werden. Elektrogeräte mit fest verbautem Akku werden als gesamtes Gerät zur Sammelstelle gebracht. Bei beschädigten, verformten oder aufgeblähten Akkus ist besondere Vorsicht geboten: Sie dürfen nicht weiterverwendet werden und sollten direkt dem Personal der Sammelstelle übergeben werden.

Im Rahmen der österreichweiten Aktionswoche „Sei kein Zündler“ gibt es außerdem die Chance auf insgesamt 6.500 Euro an Einkaufsgutscheinen. Bei teilnehmenden Sammelstellen kann dazu der Gewinnspiel-QR-Code gescannt werden.

Informationen zur richtigen Sammlung und zu den Sammelstellen gibt es bei den NÖ Umweltverbänden: www.umweltverbaende.at



(v.l.n.r.) Christian Macho, Präsident der NÖ Umweltverbände, und LH-Stellvertreter Stephan Pernkopf.

© NLK Burchhart